

Namen sind Nachrichten

Uwe Kretzschmar, 35-jähriger Dresdner ist seit 2007 verantwortlicher Koordinator für ca. 40 Ehrenamtliche Horstbewacher. Beim Jahrestreffen der ehrenamtlichen Naturschützer wurde er mit einer Ehrenurkunde des Staatsministers für Umwelt und Landwirtschaft ausgezeichnet.

Manuela Queitsch ist Vorsitzende der Regionalgruppe Dresden des Deutschen Akademikerinnenbundes e.V. (DAB), die am Samstag ihr 25. Gründungsjubiläum unter dem Thema "Perspektiven junger Akademikerinnen in Europa" feierte.

Christina Pavlovic, ist seit fünf Jahren Leiterin des Goethe-Instituts Dresden, das jetzt sein 20-jähriges Jubiläum feierte. Rund 30.000 Kursteilnehmer lernten in dieser Zeit hier die deutsche Sprache und auch „Wie Deutschland tickt“. Es gibt 159 Goethe-Institute in 98 Ländern.

Jan Vogler, Intendant der Dresdner Musikfestspiele, hat sein Interesse am Betrieb des Kulturpalastes angemeldet, der am 28. April 2017 nach dem Umbau eröffnet werden soll.

Jan Donhauser, Fraktionschef der CDU im Stadtrat, fordert eine Konzeptbeschreibung der Stadt für das Grundstück in Leuben mit einer teilweise öffentlichen Nutzung, wenn die Staatsoperette ins Kulturkraftwerk Mitte zieht.

Dr. Christoph Lundgreen, Assistent an der Professur für Alte Geschichte der TU Dresden, ist in „Die Junge Akademie“ aufgenommen worden.

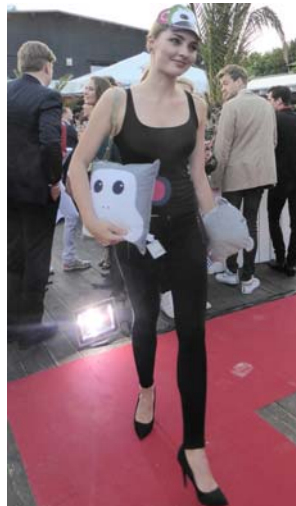
Style Night am Purobeach



Die Moderatoren Kevin Konietzko und Natascha Ochsenknecht, Christian von Canal (Puro Dresden), Helke Krause (QF- Passage) und „feine adressen finest“- Projektleiter Heiko Petzold (v.l.)

Rund 300 Gäste feierten am Freitag im Purobeach die dritte Auflage der Puro Style Night, die vom Premiummagazin „feine adressen finest Dresden“, der QF Passage

und PURO veranstaltet wurde. Dresden meldete sich mit diesem begeisternden Mode-Event zum Aufstieg in die Style-Champions-League an.



Renommiertere Modelabels der QF Passage zeigten den Modetrend des Sommers 2016.



Losverkäufer-Duo André Starke und Anna Schmidt. Natascha Ochsenknecht, Christian von Canal und Heiko Petzold bedanken sich für ein Hope-Spendenergebnis von 2.580 Euro.



In aller Kürze

Dresden verfügt über 16 Schiedsstellen, in denen Streitfälle zwischen Bürgern geschlichtet werden können. Dazu zählen in erster Linie nachbarschaftsrechtliche Streitigkeiten oder Ärger mit dem Vermieter. Nur wenn sich die Parteien nicht einigen, können sie eine Privatklage beim Amtsgericht einreichen.

Beim internationalen Festival der Theaterschulen in Bratislava hat das Schauspielstudio Dresden mit der Inszenierung „Michael Kohlhaas“ gleich vier Preise in den Kategorien Aktuellstes Thema, Bestes Kostüm, Bestes Bühnenbild, Hauptpreis des Festivals gewonnen.

Die Immobilienfirma „Unser schönes Dresden“ (USD) hat das 2.400 Quadratmeter große „Quartier IV“ am Neumarkt an die bayerische Patrizia Immobilien AG verkauft. Sie will aber neun der zehn Gebäudeteile, u.a. mit 54 Wohnungen, bis Ende 2018 noch bauen.

Unter dem Internet-Schlagwort #VisitDD - Zeig dein Dresden“ ruft die Dresden Marketing GmbH (DMG), in einem maximal 20 Sekunden langen Videoclip zu zeigen, was man an Dresden besonders liebt.

www.visitdd.de

Der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) hat beschlossen, die Preise in diesem Jahr nicht anzuhängen.

Mehr als 250 Vertreter der Luft- und Raumfahrtbranche tagten vergangene Woche in Dresden. Im Mittelpunkt standen die digitale Vernetzung von Produktionsprozessen und Testflüge von unbemannten Fluggeräten.

Feiern bei der Schlössernacht

Eine klangvolle Sommernacht, gut gelaunte flanierende Menschen, Livemusik zum Rocken, Tanzen oder Träumen, in buntes Licht getauchte Schlösser und viele verlockende Köstlichkeiten – all das sind Attribute der Dresdner Schlössernacht. Sie findet am 16. Juli zum achten Mal statt und verwandelt die Parkanlagen von Schloss Albrechtsberg, Schloss Eckberg, dem Lingnerschloss und der Saloppe ab 18 Uhr für eine Nacht in eine riesige Open-Air-Kulturlandschaft.

Über 350 Künstler laden auf 15 Bühnen und Spielstätten zu Musikgenuss quer durch alle Genres, von Soul bis Rock, von Latin Music bis zum italienischen Schmusesong. Zählt man alle



Auftritte zusammen, so werden 93 Konzerte geboten.

Etwa neunzig Prozent der auf 6.000 Stück limitierten Tickets sind bereits verkauft. Deshalb schnell:

www.dresdner-schlössernacht.de



Sie werben für die Schlössernacht: Das Schloss-Eckberg-Hotelierhepaar Gaier (außen), die „Guitarreros“ und die Sängerin Clarisa Karnikowski (mitte). Foto: SachsenGAST
Wenn Sie auf folgenden Link klicken, zeigt Ihnen Dresden Fernsehen ein Video von der Präsentation: <http://bit.ly/1ScnWaA>

Saxonia Award in Görlitz verliehen



Vorige Woche wurde an der Hochschule Zittau/Görlitz erstmals der IT-Ideenpreis der Saxonia Systems AG verliehen. Unter dem Motto „Ideen wachsen lassen“ soll er jährlich eine besonders innovative Idee ehren. Preisträger ist Paul Weinhold, der Ende 2015 sein Informatikstudium an der Hochschule Zittau/Görlitz als Master of Science mit „sehr gut“ beendet hat. Auf dem Foto: Saxonia GF Viola Klein und Prof. Jörg Läsing (Fakultät Informatik) mit dem Preisträger. Foto: Zänker

GLÜCK IST ...
NATUR AUF
DEM TELLER!



FLEISCH AUS
SACHSEN –
QUALITÄTSFLEISCH
AUS DER HEIMAT

SACHSENGLÜCK®
DAS MARKENZEICHEN FÜR ESSEN
MIT GENUSS UND GUTEM GEWISSEN



SachsenGlück® - die Lebensmittelmarke aus Ihrer Heimat bietet Ihnen neben regional erzeugtem Schweine- und Rindfleisch jetzt auch Wildbret aus den sächsischen Wäldern!

In erfolgreicher und enger Zusammenarbeit mit dem Staatsbetrieb Sachsenforst werden die Tiere frisch nach der Jagd auf kurzen Transportwegen in den Zerlegebetrieb der MEGA Das Fachzentrum für die Fleischerei und Gastronomie GmbH geliefert. Hier wird das Fleisch professionell, in hoher Qualität und sicher zerlegt sowie für Sie komplett küchenfertig aufbereitet. Bei uns erhalten Sie je nach Saison frisches Damwild, Rehwild, Rotwild und Schwarzwild.

Mit SachsenGlück®-Wildfleisch treffen Sie genau ins Schwarze! Genießen Sie und Ihre Gäste eine echte kulinarische Köstlichkeit von hier: von Natur aus fettarm, nährstoffreich und leicht verdaulich. Wir wünschen guten Appetit!

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
www.sachsenglueck.de



Eine Marke von:

WWW.SACHSENGLUECK.DE

Motorradfreundliche Hotels



Mit wachsender Anzahl von Motorradfahrern in Sachsen wendet sich der Tourismus stärker den Qualitätsansprüchen der Biker zu. DEHOGA und ADAC Sachsen widmen sich nun dieser Zielgruppe und führen eine Zertifizierung für motorradfreundliche Hotels ein. Das Programm garantiert einheitliche Qualitäts- und Ausstattungsstandards, so dass Motorradfahrer auf sie zugeschnittene Betreuung und Ausstattung in den zertifizierten Betrieben vorfinden. Diese müssen u.a. über sichere Motorradstellplätze und eine Trockenmöglichkeit für regennasse Kleidung verfügen. Vorige Woche wurden die Hotels Pesterwitzer Siegel und Naturhotel Gasthof Bärenfels ausgezeichnet. Foto: SachsenGAST

6.387 Besucher auf der Galopprennbahn



6.387 Zuschauer erlebten am Samstag die neun Rennen des Saisonhöhepunkts, u.a. mit dem „Pegasus-Cups“, auf der Galopprennbahn Dresden-Seidnitz. Der Wettumsatz betrug 133.594,62 Euro. Auf dem Foto die Siegerehrung im Rennen um den Preis des Gestüts Graditz. Martin Seidel sorgte hier mit seinem Pferd „Süße Maus“ für den ersten Dresdner Heim Sieg des Renntages. Das Hauptereignis, das mit 52.000 Euro dotierte bwin BBAG Auktionsrennen, gewann bei strömendem Regen der favorisierte Neusser Atlantik Cup mit dem Schotten Ian Ferguson. Foto: SachsenGAST

Beachvolleyball auf dem Altmarkt



Bei besten äußeren Bedingungen verfolgten rund 30.000 Zuschauer an drei Tagen die „smart beach tour 2016“ auf dem Dresdner Altmarkt. Die Siege gingen nach Berlin/Winningen (Frauen) sowie Garding/Kiel (Männer). Foto: PR

UCC ist aktiv in der Nachsorge



Gemeinsam mit dem Universitäts-Physiotherapie-Zentrum bietet das Universitäts KrebsCentrum (UCC) am Uniklinikum Carl Gustav Carus Dresden seit Februar das innovative Bewegungs-Motivationsprogramm „Aktiv in der Nachsorge“ für Krebspatienten an. Und dies mit großem Zuspruch durch die Teilnehmer. Daher beginnen am 5. und 21. Juli die nächsten Kurse. Personen, die ihre Krebstherapie abgeschlossen haben und sich in der Nachsorge befinden, können sich ab sofort beim UCC für das Bewegungs- und Motivationsprogramm anmelden. praeventionszentrum@krebscentrum.de

KONSUM in der Umweltallianz

KONSUM DRESDEN eG wurde als neues Mitglied der Umweltallianz Sachsen aufgenommen. Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft Thomas Schmidt (Bildmitte) hat die Urkunde an Gunter Seifert (Vorstandsvorsitzender KONSUM DRESDEN eG, r.) und Roger Ulke (Vorstandsmitglied KONSUM DRESDEN eG, l.) übergeben.



Im Geschäftsjahr 2015 konnte die positive Entwicklung der letzten Jahre fortgesetzt und wieder ein Jahresüberschuss erwirtschaftet werden. Mit dem Jahresergebnis von 658.500 Euro, das sind +30,2%, ist die Basis für die Ausschüttung einer Dividende von 2,5% sowie einer Rückvergütung von 0,5% an die Genossenschaftsmitglieder gegeben.

Bank spendete für Deutschkurse

Am Donnerstag konnten OB Dirk Hilbert mit Volkshochschul-Direktor Jürgen Künfer vom Filialdirektor der BBBank, Mirko Fischer (l.), einen Spendenscheck über 10.000 Euro in Empfang nehmen. Mit



dieser Spende können zwei Deutschkurse mit täglichem Unterricht für eine Dauer von vier Wochen finanziert werden. In den Kursen lernen insgesamt 36 Teilnehmende aus den verschiedensten Herkunftsländern.

Gesichter der Woche



Christian von Canal (Foto: SachsenGAST), 1968 in Bernkastel-Cues, Rheinland-Pfalz geboren und dort auch das Abitur gemacht, lebte dann in Trier und seit 1987 auch in New York City. 2005 kam er nach Dresden und gründete die E+E Event u. Entertainment GmbH & Co. KG mit der er sich als „Club- und Partykönig“ bekannt gemacht hat. Inzwischen sei aber der Club-Markt fast tot. Deshalb wolle er sich zunehmend auf Gastronomie konzentrieren. Sein erstes Franchise-Lokal ist das „Enchilada“ auf der Wilsdruffer Straße (siehe unten). „Für mich ist das Konzept überzeugend. Hier sollen sich Leute unterschiedlichem Alter zum Essen und Feiern treffen können.“ Ein weiteres „Enchilada“ plant Canal ab September in der Alaun-/Ecke Louisenstraße. Das dortige „Espitas“ schließt am 10. Juli mit einer Auszugsparty. Es wird von Grund auf renoviert und mexikanisch bleiben.



Ralf Herzog (Foto: PR) Ralf Herzog ist der Gründer des Mimenstudios Dresden und wird liebevoll der „Vater der Dresdner Pantomime“ genannt. Er lädt zu seinem Pantomimenkurs ein. Dort vermittelt er nicht nur pantomimische Techniken und dramatisches Spiel, sondern verhilft auch zu einer spannenden Körpererfahrung. „Wer seine Körpersprache trainiert, profitiert davon in vielen Lebenslagen“, weiß er. „Denn der Körper sendet eigene Kommunikationssignale aus, egal, was man verbal gerade versucht zu erklären. Wer das beherrscht, kann sein Wissen in Bewerbungsgesprächen, als Lehrer, Erzieher oder als Verkäufer anwenden.“ Der Kurs findet montags von 18 bis 19:30 Uhr im August Theater auf der Bürgerstraße 63 statt. Die Teilnahme (ab 14 Jahre) kostet pro Monat 45 Euro, ermäßigt 35 Euro. Die erste Stunde dient zum „Reinschnuppern“ ist kostenlos. www.theater-august.de

Termine der Woche

Heute: Von 11 bis 14 Uhr: findet der Abschluss- und Beförderungsapell der Offiziersschule des Heeres auf dem Theaterplatz statt.

Donnerstag: Im Konzertsaal der Hochschule für Musik beginnt um 19:30 Uhr ein Konzert des „hfmdd jazz orchestra“.

Freitag: Der 10. Lachpalast, eine Comedy-Mix-Show, beginnt um 20 Uhr im Kinotheater Schauburg.

Samstag: Um 10:30 Uhr eröffnet OB Dirk Hilbert in der Loschwitzkirche das Elbhangfest, das in diesem Jahr unter dem Motto „Come together“ anlässlich des 400. Todestages von W. Shakespeare steht.

Sonntag: Zwei A-capella-Konzerte der preisgekrönten „Octavians“ beginnen um 15 und 19 Uhr im Palais Großer Garten.

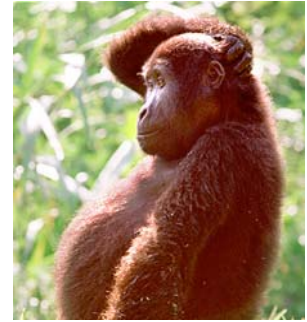
Montag: Lucinda Williams, eine Folk- und Country-Musikerin aus Jackson/Mississippi, gibt um 20 Uhr im Alten Schlachthof ein Konzert.

Dienstag: „Weeße?!“, Olaf Böhme an kariertem Krawatte“ ist ab 19:30 Uhr im Boulevardtheater zu erleben.

Am morgigen Donnerstag tagt im Rathaus der Stadtrat, u.a. zur Königsbrücker Straße.

Livestream: <http://bit.ly/1UWOHGP>

Zum Haare raufen...



...dass immer mehr Zettel im Briefkasten landen, in denen ohne Kontaktdaten geworben wird, häusliche Abfälle, wie Möbel, Kleidung, Schuhe oder Elektrik- und Elektronikgeräte zum Sammeln an die Straße zu stellen.

Dieser scheinbar bequeme Service, ist jedoch gefährlich, denn häufig ist nicht nachvollziehbar, wer sich um das alte Inventar kümmert, wie und wo es entsorgt wird. Zuweilen findet gar keine Abholung statt. In diesem Fall ist der private Haushalt weiterhin für die Entsorgung verantwortlich. Bleiben die Abfälle im Straßenraum stehen, können die Abfallbesitzer sogar ordnungsrechtlich belangt werden. Häusliche Abfälle werden grundsätzlich vom öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, das heißt der Landeshauptstadt Dresden oder einem von ihr beauftragten Dritten entsorgt. In diesen Fällen ist eine Kontaktadresse angegeben. Also Vorsicht vor den unseriösen Sammlern!

Neues Szenelokal „Enchilada“ auf der Wilsdruffer Straße



Fotos (2): PR

Das gastronomische Kult-Konzept „Enchilada“, in über 30 Städten schon sehr erfolgreich, ist seit dem Wochenende auch in Dresden zu erleben. Der Event-Manager Christian von Canal hat rund 750.000 Euro investiert und aus drei ehemaligen Läden in der Wilsdruffer Straße das mexikanische Restaurant eröffnet. Es wird kein „normales“ Enchilada, sondern mit vielen Details Neues in die Gastrokultur der City bringen. So öffnet dienstags ein „Cocktailcasino“, wo man ab 19 Uhr den Cocktailpreis erwürfeln kann. Für 99 Euro kann der Gast den „Tag seines Lebens feiern“ und zur Lokalrunde einladen, egal wieviel Gäste anwesend sind. Mittwochs ab 18 Uhr steigt eine Afterworkparty. Hervorzuheben ist auch das tägliche Mittagsangebot und ab kommenden Sonntag ein Sonntagsbrunch mit einer Live-Cooking-Station.

Infos und Karte: <http://dresden.enchilada.de/restaurant>

DRESDENEINS zur Migration

48 Menschen in einem Schlauchboot, zugelassen für 16. Ein Wunder, alle erreichten die Insel Lesbos. Die Flüchtlinge riskierten ihr Leben, als sie 2015 in dieses Boot stiegen. Schleuser hatten ihnen Attrappen anstatt echter Rettungswesten teuer verkauft. Am Ende hatten sie nichts als die Hoffnung im Gepäck. Schicksale anstatt Zahlen zeigt die Sonderausstellung "Migration" im Dresdner Verkehrsmuseum. Ein entscheidender Unterschied für Direktor Joachim Breuninger. Bereits seit es Menschen gibt, kennt Migration viele Motive: Krieg, Hunger, Verfolgung, Vertreibung, Arbeit. Und auch das WIE der Migration verändert sich: vom als Haus wiederverwendbaren Boot über das Zeitalter der Dampfmaschine bis zum selbstgebauten Heißluft-



Wenn Sie das Video von DRESDENEINS sehen wollen, klicken Sie auf das Foto.

ballon. Immer fanden Menschen bessere und mitunter bizarre Wege, um rauszukommen oder aber auch reinzukommen.

900.000 Deutsche haben 2015 ihrer Heimat den Rücken gekehrt. Doch andere kommen – wie etwa Nurul Khasbullah, Stipendiatin der TU Dresden. Sie setzt sich für interkulturelle Verständigung ein. Migration geschieht mitunter anders, als man annehmen könnte. Nur eine Frage des "Wie".

Die Position eines Pressefotografen



Journalisten suchen sich oft die ausgefallensten Positionen um den richtigen Blick auf die Ereignisse zu bekommen. In der Städtischen Galerie (Stadtmuseum) feierte vergangene Woche die Sächsische Akademie der Künste eine Ausstellung zum 20-jährigen Jubiläum. Zu sehen sind dort bis zum 19. September 67 Werke von 28 Mitgliedern der Klasse Bildende Kunst aus acht Ländern. Der Journalist Heiko Weckbrod suchte sich eine kunstvolle Stellung, um sie richtig ins Bild zu bekommen.

Foto: R. Fröhlich

Das Erbe gerecht verteilen

Was muss ich beachten, wenn ich mein Testament verfasse? Wie kann ich meinen Partner bedenken, wie Streit unter den Erben vermeiden? Und wie wechselt mein Haus möglichst steuerfrei zur nächsten Generation? Im neuen Ratgeber „Nachlass-Set“ der Stiftung Warentest, werden alle wichtigen Fragen rund ums Thema Vererben beantwortet. Vererben ist kein Kinderspiel.

Viele selbst verfasste Testamente sind unklar oder gar unwirksam. Dieser Ratgeber zeigt auf, was beim Verfassen eines Testaments zu beachten ist, wie man durch kluge Formulierungen für klare Verhältnisse sorgt und seinen Nachlass optimal regelt. Dabei helfen Schritt-für-Schritt-Anleitungen, ausführliche Mustertexte und Formulare.

www.test.de/Nachlass-Set

Reden um Kopf und Kragen



Der Psychologe Heiko Sill schätzt die Redebeiträge ein. V.l.: Steffen Retzlaff (Landesvorsitzender Die PARTEI), Franziska Schubert (MdB, Grüne), Ralf Herzog (Pantomime), Dr. Bettina Bunge (GF Dresden Marketing GmbH), Frank Richter (Direktor Sächsische Landeszentrale für Politische Bildung), Christian Hartmann (MdB CDU), Antje Hermenau (Unternehmerin und Autorin).

Foto: SachsenGAST

„Wie geht sächsisch?“ war die Frage aller Fragen am Montag auf dem Dresdner Theaterkahn. Die Landeszentrale für Politische Bildung hatte zum sechsten Redewettbewerb „Wir reden uns um Kopf und Kragen“ eingeladen. Nach einem satirischen Entrée von Philipp Schaller stellten sechs Redner (siehe Bildunterschrift) in jeweils sieben Minuten ihre ganz eigene Version einer sächsischen Immagekampagne vor.

Das Publikum im ausverkauften Theaterkahn durfte den besten Slogan wählen und gaben Antje Hermenau für „Der Sachse ist echt – unverständlich“ die meisten Stimmen. Neben Heiko Sill schätzte auch Prof. Werner Patzelt die Redebeiträge ein. Für die musikalische Untermalung sorgte Hans-Richard Ludewig. Die Agentur „müllerbünker“ hatte den Abend organisiert.

<http://bit.ly/1UWQhGp>

Unsere Bücherecke

„Essen extrem“, *Wie weit musst Du gehen, um draußen zu überleben?*, Bear Grylls, 19,99 Euro, Plassen Buchverlage, ISBN 978-3-86470-339-3.

www.plassen-buchverlage.de

Käfer und Maden essen? Skorpion-Kebab? Spinnen als Nachspeise? Was bei den meisten Lesern dieser Zeilen für Gänsehaut sorgt, ist für Survival-Experte Bear Grylls im Notfall die Rettung vor dem Hungertod. Mit „Essen Extrem“ legt der ehemalige SAS-Fallschirmjäger einen umfassenden Ratgeber für die Nahrungssuche und -zubereitung in der Wildnis vor – von Beeren und Kräutern bis hin zu sehr exotischen „Delikatessen“. Er zeigt, wo und wie man Nahrung findet und welche Pflanzen und Tiere man meiden sollte. Für Survival-Fans, Pfadfinder und Outdoor-Begeisterte ein Muss!

Bear Grylls studierte am Eton College. Er diente beim Special Air Service SAS, einer Eliteeinheit der britischen Armee. Grylls schied aus dem SAS aus, nachdem er sich 1996 während einer Fallschirmsprungübung drei Wirbel gebrochen hatte.



Dennoch bestieg er wenig später mit nur 23 Jahren den Mount Everest. Er moderiert eine Dokumentarfilm-Reihe, die in Deutschland auf DMAX unter dem Titel „Ausgesetzt in der Wildnis“ ausgestrahlt wird. In dieser Serie wird Grylls an einigen der unwirtlichsten Orte der Erde ausgesetzt und zeigt den Zuschauern, wie man dort überleben kann.

Acht Bücher für den Sommerurlaub

„Der Sommer mit Pippa“, Roman, Britta Sabbag, Rowohlt Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-499-27107-6. www.rororo.de



Freunde suchst du dir nicht aus. Freunde finden dich. Sarah ist ein Kontrollfreak: Sie besitzt für jeden Anlass das perfekte Kleid, sie hat den perfekten Partner und nun auch endlich den perfekten Verlobungsring am Finger. Erst bei der Planung ihrer Hochzeit merkt sie, dass ihr die Brautzeugin fehlt - sie hat einfach keine beste Freundin. Als dann die chaotische Pippa in ihr Leben stolpert, ändert sich alles. Pippa ist Automechanikerin und das genaue Gegenteil von Sarah: zu laut, zu widerspenstig, zu ehrlich. Aber kann so jemand wie Pippa auch Sarahs Herz retten?

Die Autorin zum Buch: „Bei den beiden Hauptfiguren Sarah und Pippa ist es so, dass sie nicht nur gegensätzlich sind, sondern auch fast nie einer Meinung. Es hat Spaß gemacht, die eine oder andere mit der jeweils gegensätzlichen Meinung in den Wahnsinn zu treiben.“

„Inselträume“, Roman, Sandra Lüpkes, Rowohlt Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-499-27225-7. www.rororo.de



Dünen, Meer und Liebeschaos. Es läuft rund für Jannike: Ihr Hotel neben dem Leuchtturm ist bis in den Herbst ausgebucht. Die Gäste schwärmen vom zauberhaften Flair und der familiären Atmosphäre. Nur in Herzensdingen herrscht Flaute. Denn in der Beziehung zu Mattheusz kriselt es gewaltig. Auch um sich abzulenken, beginnt Jannike Sport zu treiben. Bald schon trainiert sie für ein Wettschwimmen in der Nordsee, den der Bademeister des örtlichen Wellenbads initiiert hat. Nils Boomgarden ist ein ausgesprochen attraktiver Insulaner. Er flirtet sogar mit Jannike. Und während die Situation für Jannike langsam zu heiß wird, beginnt ein Feuerfufel auf der Insel sein Unwesen zu treiben ...

„Elbtöter“, Historischer Kriminalroman, Boris Meyn, Rowohlt Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-499-27160-1. www.rororo.de



Rote Fahnen und dunkle Geschäfte. Winter 1918, der Krieg ist verloren. Auf dem Hamburger Rathaus hat das rote Banner der Arbeiterbewegung die Fahne des Kaiserreichs ersetzt, Aufständische ziehen bewaffnet durch die Straßen, das Bürgertum der Stadt hat Angst, die kleinen Leute hungern. Inmitten dieser Zeit der Anarchie wird Sören Bischof mit Nachforschungen zu einem jungen Mann beauftragt, der aus einem Kriegsversehrtenheim verschwunden ist. Kurze Zeit später wird der Vater des Vermissten, ein angesehenener Hamburger Kaufmann ermordet. Sörens Recherchen führen ihn ins Herz der guten Hamburger Gesellschaft, wo es weniger um Vaterland geht als um Gewinn. Egal womit ...

Auch Boris Meyns neuer Roman entführt den Leser wieder in eine faszinierende Epoche der Hamburger Geschichte.

„Das Signal“, Thriller, Patrick Lee, Rowohlt Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-499-27150-2. www.rororo.de



Ein Anruf mitten in der Nacht: Eine alte Freundin bittet Sam Dryden um Hilfe. Es gilt einen Mord an vier jungen Mädchen zu verhindern. Doch woher wusste Claire von dem drohenden Verbrechen? Sam erfährt: Claire hat für ein High-Tech-Unternehmen gearbeitet, das kurz zuvor von einer heftigen Explosion verwüstet wurde. Die Firma forschte an einem hochgeheimen Apparat, der sich nun in Claires Händen befindet: Ein Radio, das Sendungen aus der Zukunft empfangen kann. Wer es besitzt, kann den Lauf der Geschichte ändern. Kurz darauf ist Claire in der Gewalt eines hochgeheimen Konsortiums, das die Technologie seit ihren Anfängen in den Laboratorien Hitlerdeutschlands zu kontrollieren und zu nutzen sucht ...

„Verlockung“, Roman, János Székely, Diogenes Verlag, 14,00 Euro. ISBN 978-3-257-24363-5. www.diogenes.ch



Ungarn zwischen den Weltkriegen. Gerade ist Béla seiner Kindheit auf dem Dorf entronnen, wo er auf Stroh schlafen und für sein Essen arbeiten musste. Nun, mit vierzehn, zieht er zu seiner jungen, lebenshungrigen Mutter nach Budapest. Sein Entschluss ist gefasst: Er will die Armut hinter sich lassen und sie erobern, diese märchenhafte, andere Welt, die er nun als Liftboy in einem Grandhotel kennenlernt. Als eines Nachts die geheimnisvolle Gattin seiner Exzellenz nach ihm klingelt, glaubt Béla seine Stunde gekommen ...

„Das Entdecken erfinden“, Unterwegs in meinem Brasilien, Hugo Loetscher, Diogenes Verlag, 24,00 Euro, ISBN 978-3-257-06956-3. www.diogenes.ch



Hier eine Buchempfehlung, die kurz vor den Olympischen Spielen in Rio bestens geeignet ist, das Land zu verstehen. Hugo Loetschers schönste Reisereportagen über Brasilien liegen nun zum ersten Mal in Buchform vor. 1965 reiste Hugo Loetscher (geboren 1929 in Zürich) zum ersten Mal nach Brasilien. Es war der Beginn einer Liebe, die den kosmopolitischen Schweizer Schriftsteller nicht mehr losließ. Immer wieder besuchte Loetscher Brasilien und schrieb literarische Reisereportagen über das Land. Nach und nach erkundete er, über die Verführungen der Exotik hinaus, auch die heikleren Widersprüche seines Sehnsuchtslandes, vom melting pot Salvador de Bahia bis zu den Slums um die Vorzeigehauptstadt Brasilia, von den afrobrasilianischen Religionen in Rio bis zu den Goldminen in Minas Gerais. Ein zeitlos aktuelles Porträt eines Landes, das, in Loetschers Worten, nach wie vor „zur Zukunft verdammt“ ist. Der Autor erhielt dafür den „Orden vom Kreuz des Südens“.

„Eskapaden“, Der achte Fall für Bruno Chef de police, Martin Walker, Diogenes Verlag, 24,00 Euro. ISBN 978-3-257-06968-6. www.diogenes.ch



In Saint-Denis wird er nur „der Patriarch“ genannt: Marco Desaix, Kriegsheld mit hochrangigen Kontakten zur französischen, russischen und israelischen Regierung und Brunos Jugendidol, weil er als erster französischer Pilot die Schallmauer durchbrach. Auf seinem Schloss lernt Bruno neben dem überaus väterlichen Gastgeber auch dessen Familie näher kennen und bekommt neben vorzüglichen Trüffeln und Pâtés mehr familiäre und politische Intrigen serviert, als selbst er verdauen kann. Als am nächsten Morgen ein Gast tot aufgefunden und sofort eingäschert wird, beginnt Bruno zu ahnen, dass dieser nur eine von mehreren Leichen im wohlgefüllten Weinkeller sein dürfte.

„Atlas der unentdeckten Länder“, Dennis Gastmann, Rowohlt Berlin, 19,95 Euro, ISBN 978-3-87134-825-9. www.rororo.de



Nach Marco Polo, Kolumbus und Vasco da Gama geht der nächste große Entdecker auf Reisen. Dennis Gastmann erkundet die letzten unentdeckten Länder dieser Welt: Akhzivland, Karakalpakstan, R'as al-Chaima – magische Orte, fern, unbekannt oder vergessen. So steuert er an Bord eines Seelenverkäufers auf Pitcairn zu, einen Felsen in der Südsee, auf dem die Nachfahren der Meuterer von der Bounty leben. Sie bitten ihn, für immer zu bleiben – es handelt sich um jungen Leuten. Er wandert durch die tausendjährige Mönchsrepublik auf dem Berg Athos, in der Touristen unerwünscht sind, Frauen ein Skandal – die bärtigen heiligen Männer wollen unter sich bleiben. Er reist zu den Ausläufern unserer Zivilisation. Wie sieht es dort aus? Wie lebt man dort? Und wie ist der Rest unserer durchorganisierten Erde?

Bühnenerlebnis Kabarett



Philipp Schaller (l.) und Manfred Breschke im neuen Programm bei „Breschke & Schuch“: „Wir werden's Euch besorgen“.

Foto: PR

Zwei Generationen stehen auf der Bühne: Philipp Schaller, der gerade inhaltlich mit seinem Vater in der Herkuleskeule gebrochen hat und Manfred Breschke, der bereits 40 Jahre auf den Kabarettbühnen steht.

Sie geben sich ein Rededuell, das wie ein „Ping-Pong“ auf die aktuellen politischen Probleme zielt. Eine ausführliche Rezension von Lilly Vostry können Sie hier lesen:

<http://bit.ly/28Psdot>

Doppelausstellung im Westin Bellevue



General Manager Sebastian Klink mit der Künstlerin Susan Flasche (links) und dem Künstler Felix Hafner (rechts).

Fotos (2): SachsenGAST

„Vom Leben und Träumen“ heißt eine Kunstausstellung, die bis zum Stadtfest im August im Westin Hotel Bellevue zu sehen ist. Die Dresdnerin Susan Flasche zeigt Tuschezeichnungen auf Leinwand (inkl. Holzkeilrahmen) gemalt. Es sind Bilder für alle Träumer dieser Welt, die Leichtigkeit, Lebensfreude und Humor in ihren Herzen tragen. Ihr Lebens- und Schaffensmotto ist von einem Goethewort geprägt: „Unsere Wünsche sind die Vorboten der Fähigkeiten, die in uns liegen.“ „La Suza“ steht bei ihr für Schönheit, Liebe und Freiheit. Für Verrücktheiten, Stärke, Harmonie, Ir-

rationalität, Temperament, Sorglosigkeit und Träume. Unendlichkeit.

Der Leipziger Felix Hafner verwendet für seine Skulpturen ausschließlich hochwertige Materialien in der Kombination aus Holz, Stein und Metall. Er stellt höchste Ansprüche an deren handwerkliche Umsetzung. „Eine Skulptur ist nicht nur bloße Dekoration. Sie kann einen Raum aufwerten, zu eigener Kreativität inspirieren und das Wohlbefinden in einem Raum beeinflussen.“

Wir waren begeistert von der Doppelausstellung und können einen Besuch nur empfehlen.

Artist in Residence im Pullman



Das Pullman Hotel Newa in Dresden präsentiert bis zum Sonntag in seiner Lobby die Kunstausstellung „Artist in Residence“ mit zehn großformatigen Arbeiten der Grafikdesignerin Louisa Gagliardi. Die Schweizerin ist Gewinnerin eines Wettbewerbs, in dem kreative Köpfe aus zahlreichen Kunstrichtungen ihre Werke rund um das Pullman Motto „Our World ist Your Playground“ eingereicht haben. Hoteldirektor Daniel Schlomann zeigt eines der Werke.

Foto: SachsenGAST

Migration ist auch Verkehrsgeschichte



Museums-Chef Joachim Breuninger, Integrationsministerin Petra Köpping und Ausstellungshelfer Eric Hattke (v.l.) stellen die Sonderausstellung im Verkehrsmuseum „Flucht und Vertreibung“ vor. Die Ausstellung geht bis zum 30. Dezember den Fragen nach, warum Menschen ihre Heimat verlassen und wie sie das tun. Dabei kommen Migranten und Migrantinnen selbst zu Wort. Der Blick wird auch auf einen wenig beachteten Aspekt gerichtet: Migrationsgeschichte ist auch Verkehrsgeschichte.

Foto: SachsenGAST

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist ePaper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Heinz Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com